

Spi - Trompete

All Hands On Deck!



Großenheidorn im April 2011
Ausgabe 005

(hb) ...nein, es steht kein Sturm bevor, bei dem jede Hand gebraucht wird. Die SVG-Kogge segelt in ruhigen Gewässern. Jede und jeder darf sich einfach nur freuen, es ist angerichtet, die Sommer-Saison 2011 hat begonnen!

Ihr habt die mittlerweile fünfte Ausgabe der "Spi-Trompete" vor Augen, diesmal auch wieder in gedruckter Form. Denn Smutje Jens Reichel hat unsere Messe wieder in Betrieb genommen, so dass dort dann auch wieder unser Vereinsmagazin ausliegen kann. Apropos Messe: Mit dem neuen Tresen, den Schränken und der schon jetzt sehr beliebten neuen Sitzecke ist der Umbau des "SVG-Wohnzimmers" abgeschlossen. Was unser Smutje über die neuen Arbeitsbedingungen im Gastraum denkt, ist auf Seite 3 zu lesen.

dern auch bei den diesjährigen Arbeitsdiensten im März. Hafenwart Jo Bald hatte die Mitglieder zwei Mal um Hilfe gebeten und wieder sind viele SVGler seiner Einladung gefolgt, siehe Seite 2.

Ach ja, der Vereinsstander ist gesetzt. Am zweiten April konnte die SVG-Vorsitzende Meike Friedhoff die Saison 2011 offiziell eröffnen und Sportwart

Ralf Tietje sorgte dafür, dass unsere Farben erneut von weit her sichtbar sind.

Ebenfalls neu und offiziell in Kraft: die neue Befahrensordnung für unser Heimrevier. Wenige Wochen vor der Freigabe des Steinhuder Meeres legte der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz die neue rechtliche Grundlage vor. FDP-Landesumweltminister Sander hatte die neue Verordnung bereits im vergangenen Jahr angekündigt. Seitdem waren Gerüchte und Ahnungen ins Kraut geschossen. Was wirklich drin steht in der Verordnung gibt es auf Seite 5.

Zudem bietet die Spi-Trompete auf Seite 4 einen Einblick in die wichtige Arbeit unserer Finanzministerin Steffi Obermeier.

Also, die Schriftleitung dankt erneut allen, die an der ersten Spi-Trompete 2011 mitgewirkt haben und wünscht eine fröhliche und erfolgreiche Saison 2011.



Ein Saisonstart nach Maß: Blauer Himmel, Sonne und Temperaturen um 20 Grad, zumindest in der Sonne. Unsere SVG-Vorsitzende Meike Friedhoff eröffnet ganz offiziell die Saison 2011



Sportwart Ralf Tietje hisst den SVG-Vereinsstander

Muskelkraft war nicht nur beim Umbau der Messe gefragt, son-

THEMEN

- **Frühjahrsputz:**
Haus & Hafen laden ein
- **SVG-Messe:**
Umbau jetzt beendet
- **Gesunde Finanzen:**
Portrait Steffi Obermeier
- **Kurzmeldungen**
- **Winterfahrverbot:**
Regeln aufgeweicht
- **Spi-Trompete:**
Alte Ausgaben im Netz
- **SVG-Termine**

Spi-Trompete



Frühjahrsputz: "Alles glänzt, so schön neu..."

(hb) **Reichlich Sonne und angenehme Temperaturen hatte SVG-Haus- und Hafewart Jo Bald für seine ersten Arbeitsdienste im Frühjahr 2011 bestellt und bekommen. Obwohl diesmal erfreulich viele Mitglieder mit angepackt haben, war zum Ende der beiden Dienste noch nicht alles geschafft. Es mußte also noch nachgearbeitet werden.**

So läuft das eben manchmal: Spüllanze, Vorschlaghammer und Bohrmaschinen lagen bereit, allein das Holz für den Stegaufbau fehlte. Und so mußten die Querstege an der Rampe zum Steg 1 zunächst einmal unvollendet bleiben. Und auch das geplante Anheben der Rampe muss nun wohl auf den Herbst oder das kommende Frühjahr verschoben werden. Zu allem Überflus gestaltete sich auch das Einspülen der Achterpfähle langwieriger als gedacht. Im vergangenen Jahr hatten Ralf Tietje



Der "Strandbutjer" hängt am Haken. Elektrik und Motor wurden im Winterlager wieder auf Vordermann gebracht

aber waren viele Achterpfähle aus dem Boden gedrückt worden. Das sieht nicht nur un schön aus, sondern ist auch ein Sicherheitsrisiko für die an den Achterpfählen festgemachten Boote. Der diesjährige Versuch, die Pfähle vom Boot aus einzuspülen, erwies sich als ganz schön wackelige und zeitraubende Angelegenheit. So reichten

gingen dann die letzten Arbeiten über die Bühne. Der Achterpfahl für den "Deipenkieker" sowie einer in der letzten Stegreihe wurden ausgetauscht.

Und auch die Elektroarbeiten an den Stegen gingen weiter voran. An allen Kästen ist der Landstromzugang nun

möglich, allein am letzten Steg muss der Stromanschluss noch ein wenig warten. Die Kabelkanäle unter dem Hauptsteg sind noch nicht bis zum Ende befestigt, eine Arbeit, die im Herbst oder im kommenden Frühjahr erfolgen kann, wenn die Stegplatten sowieso aufgenommen werden müssen. Wieder einmal haben die SVGler gezeigt, dass ihre Gemeinschaft der Segler funktioniert, quer durch alle Generationen. Ein Verein ist eben kein Dienstleister, sondern lebt von seinen Mitgliedern - ein großer Dank also an alle, die mit angepackt haben.



Wieder mit viel Engagement bei der Sache: die SVG-Mitglieder, hier beim Aufbau der Querstege an der Rampe

und Jan Obermeier die Pfähle noch vom standfesten Eis aus in Position gebracht und eingespült. Und erstaunlicherweise sind im Frühjahr dann auch alle Pfähle in der gewünschten Position geblieben. In diesem Jahr

denn auch zwei Arbeitsdienste nicht aus. Zwar konnten noch alle Achterpfähle auf eine annähernd gleiche Höhe gebracht werden, der Austausch von zwei angerotteten Pfählen aber mußte verschoben werden. Am Tag des feierlichen Standersetzens



SVG-Haus- & Hafewart Jo Bald organisiert die Arbeitsdienste

Spi-Trompete



"SVG-Wohnzimmer" ist fertig

(hb) **Messeumbau, zweiter Teil. Unsere Messe ist fertig - das SVG-Wohnzimmer steht wieder zur Verfügung! Viele fleißige Helferinnen und Helfer waren in den Wintermonaten beteiligt.**

So haben wir in der Januar-Ausgabe der Spi-Trompete beispielsweise über Jim Engelmann schon berichtet. Ihm ist es zu verdanken, dass der Dielenboden unserer Messe nun wieder hell ist.

"Allein die Schleifarbeiten haben fast eine ganze Woche beansprucht",

sagt Jim, der als gelernter Zimmermann gewohnt ist, den Werkstoff Holz zu bearbeiten. Ebenso aufwendig war der Austausch und Neubau der Theke, Kühlung, Zapfananlage und Schubläden wurden als fertiges Gastro-System geliefert. Das Aufstellen, Einpassen sowie alle



Foto: M. Friedhoff

Schornstein-Andenken: Heiko Gruschka (kommt jetzt auch mal in die Spi-Trompete) mit Stein und Widmung von Steffi



Foto: M. Friedhoff

Neben dem komplett neuen Tresen gibt es jetzt auch eine neue Sitzecke mit freier Sicht aufs Steinhuder Meer - der Schornstein ist gewichen, der Fußboden versiegelt, die Decke gestrichen sowie die Bänke und Stühle neu gepolstert

es, seine zahlreichen Baustellen auf See und an Land, so zu koordinieren, dass die Theke am 19. Februar stand, und der Vorstand die neue Messe am Abend vor der Jahreshauptversammlung dann auch offiziell und feierlich

einweihen konnte. Dank einiger Freibiere konnten alle probieren, ob die Erfrischungsstäbchen noch genauso gut oder sogar besser schmecken als vor dem Tresenumbau. Viele Mitglieder kamen zu diesem besonderen Ereignis und

genossen das neue "Raumklima". Als ein Highlight des Abends wurden die letzten Steine des ehemaligen Schornsteins

verkauft. Helle Polster, neue Sitzecke mit freier Sicht auf's Meer sowie frisch geweißte Decken lassen die Messe jetzt freundlicher erscheinen. Nach der offiziellen Einweihung komplettierte

"Frieder" noch die Schränke hinter der Theke und Melanie Weißkichel nähte die Sitzpolster für die Stühle um. "Ich bin mit der neuen Zapf- und Kühlanlage sehr zufrieden", sagt denn auch Smutje Jens Reichel nach den ersten Abenden an Deck. Jens hebt besonders positiv die neue Raumaufteilung hinterm Tresen hervor. Na denn - Prost und ein herzlicher Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, die in diesen Zeilen nicht gewürdigt worden sind.



Foto: H. Bock

"Sehr zufrieden!" ist Smutje Jens Reichel



Foto: H. Bock

Eckhart (Frieder) Friedhoff (li.) zeigt wo der Hammer hängt. Rolf Obermeier assistierte nach der Hauptversammlung beim Aufbau der Schränke.

Holzarbeiten hat Eckhart (Frieder) Friedhoff mit seinen Helferinnen und Helfern übernommen. "Frieder" schaffte

Spi-Trompete



SVG-Finanzministerin Steffi Obermeier

(hb) **Der Segler-Verein Großenheidorn ist überaus gesund - nicht nur in Bezug auf sein Vereinsleben, sondern auch finanziell. Und das verdanken die Mitglieder vor allem ihrer Kassenschatzmeisterin: Steffi Obermeier.**

Seit dem Jahr 2000 zeichnet Steffi für die SVG-Kasse verantwortlich und die finanziellen Eckdaten des Vereins hat Steffi stets im Kopf. Rund 80.000 Euro bewegt der Verein jedes Jahr, allein rund 6.800 Euro Nutzungsabgabe an das Land Niedersachsen. In den vergangenen Jahren gehörte das Ausbager-



Steffi Obermeier hat die SVG-Finzen fest im Griff. In diesem Jahr überprüft das Finanzamt erneut die Gemeinnützigkeit unseres Clubs

gern des Hafenbeckens zu den größten Investitionen des Clubs. Mehr als 10.000 Euro haben die Mitglieder für die Baggerarbeiten aufgebracht, so steht es in Steffis Jahresabrechnung 2009. In diesem Jahr investiert der SVG erneut in Haus und Hafen, beispielsweise rund 2.000 Euro für das Holz der Steganlage. Die Leistungsfähigkeit des SVG bleibt allerdings nur erhalten, durch eine konsequente Kostenkontrolle. Und auch dafür steht die gelernte Steuerfachassistentin Steffi Obermeier. Ihr Studium der Betriebswirtschaft qualifiziert sie zudem als Bilanzbuchhalterin, in fachlich besserer Hand könnten die SVG-Finzen kaum sein. Das bestätigen auch die jährlich wechselnden Kassen-

prüfer: in diesem Jahr bescheinigten Ralf Lisse, Claus Richter und Jörg Albach bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine vorbildliche Kassenführung.

Im Durchschnitt fünf bis sechs Stunden pro Woche beschäftigt sich unsere Finanzchefin ehrenamtlich mit dem Kassensbuch des Vereins, schätzt Steffi und fügt hinzu: "Ohne fachliche Expertise und eine moderne Computersoftware wäre die Vereinsführung noch zeitraubender". Aufwendig ist dabei die Zahlungskontrolle der Mitgliedbeiträge und die nötigen "Erinnerungen". Wer Steffi Arbeit ersparen möchte, erteilt deshalb eine Einzugsermächtigung. Eine besondere Herausforderung ist dabei stets die routinemäßige Prüfung des Finanzsamtes, ob der SVG Bedingungen der Gemeinnützigkeit erfüllt und die Steuervergünstigungen in Anspruch nehmen darf. Diese Prüfung steht in diesem Jahr wieder an.

Zum Segeln ist Steffi Obermeier im vergangenen Jahr allerdings nicht gekommen, bedauert sie. Ihre Lieblingsreviere sind die Ostsee sowie der Atlantik rund um Azoren und Kanaren, gerne auch mit dem Verein "Clipper DJS" - Clipper Deutsches Jugendwerk zur See mit Sitz in Hamburg. Unter der Clipper-Flagge fahren derzeit vier Traditionsschiffe. Ziel des Vereins ist es seit 1973 Jugendlichen die traditionelle Segelschiffahrt nahe zu bringen. Als Deckshand hat Steffi Obermeier in den vergangenen Jahren zahlreiche Törns mitgemacht.

kurz gemeldet

Neue SVG-Kollektion

In den kommenden Wochen wird es eine neue SVG-Kollekti-



Nicht nur Dank der Modells, konnte sich die bisherige SVG-Kollektion sehen lassen

on geben. Unsere Vorsitzende Meike Friedhoff "bastelt" derzeit an einer Neuauflage unserer beliebten Blusen, Hemden, Polo-Shirts und Mützen. Was genau sich hinter Meikes neuer Modelinie versteckt, wollte sie noch nicht verraten. Wir dürfen also gespannt bleiben.

Wilhelmsstein 2011 gratis

Das Anlegen am Wilhelmsstein ist in diesem Jahr kostenlos. Damit will die Fürstliche Hofkammer des Fürsten zu Schaumburg-Lippe für die renovierten Liegenschaften auf der Insel werben. Im Jahr des 250. Jubiläums der Grundsteinlegung der Festung sollen sich die vom Wandel der Insel überzeugen, die bisher nicht motiviert worden waren, an der Insel anzulegen, heißt es in seinem Schreiben der Hofkammer an den SVG.

Autoren gesucht!

Für die kommende Segelsaison sucht die Spi-Trompete wieder Autoren, die mit Fotos und kurzen Texten die Aktivitäten des SVG an Land und auf dem Wasser begleiten. Vor allem für Jugendliche, die einen Einstieg in den Journalismus erwägen, können ohne Druck die unterschiedlichsten Darstellungsformen und Möglichkeiten des Blattmachens kennen lernen. Die neue Ausgabe soll im Juli 2011 erscheinen. Kontakt: bockholger@gmx.de

Spi-Trompete



Fahrverbot aufgeweicht

(hb) **Bereits in der Januar-Ausgabe der Spi-Trompete haben wir die Frage gestellt, "quo vadis Winterfahrverbot?". Einige Tage später und damit kurz vor dem Beginn der neuen Saison fand Landesumweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) darauf nun eine Antwort.**

Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat am 22. Februar 2011 im Auftrag des Ministers eine Änderung der bisher gültigen Steinhuder-See-Verordnung inkraft gesetzt und einige Tage später veröffentlicht. Danach endet das Winterfahrverbot jetzt in jedem Jahr am 20. März. Bereits ab dem 15. März dürfen die Boote "gerüstet" werden, wie es im Verordnungstext heißt. Ob damit auch Überführungsfahrten beispielsweise von einer Krananlage zum Steg gemeint sind, lässt der

Verordnungsgeber offen. Auch ist unklar, ob Kontrollfahrten zur Überprüfung von Material und Ausbildung der Crew damit gedeckt sind. Bis zum ersten November darf dann auf dem Steinhuder Meer und dem Dümmer gesegelt, gerudert und gestakt werden. Auch vor Inkrafttreten des Winterfahrverbotes im Winter hat der NLWKN wieder eine Übergangsfrist vorgesehen. "Abgerüstet" werden darf bis zum fünften November.

Zwei Wochen länger erlaubt ist das Kiten und Surfen, nämlich bis zum 15. November. Allerdings müssen sich Kiter und Surfer in dieser Zeit in der eigentlich nur für Kiter reservierten Fläche

vor dem Nordufer aufhalten. Damit dürfte bei Hack in den ersten beiden Novemberwochen ein mächtiges Gedränge im Kiter-Areal herrschen!

Zudem sind im Winter vier Ausnahmen zum Fahrverbot möglich. Vier Trainingsveranstaltungen für Leistungsseglerinnen und Leistungssegler können im Winter stattfinden, wenn sie



Foto: Bock

Sogenannte Rüstfahrten sind künftig schon fünf Tage vor Aufhebung und fünf Tage nach Inkrafttreten des Fahrverbotes möglich

dem NLWKN mindestens zwei Wochen vorher angezeigt werden. Von einer förmlichen Genehmigung ist also nicht die Rede. Allerdings muss der Veranstalter des Trainings Teilnehmerzahl, die benutzte Fläche sowie die Sicherungsmaßnahmen erläutern. Und in der Verordnung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der NLWKN die Trainings mit Auflagen versehen kann.

Die Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer begrüßte die Änderungen als "ersten Schritt in die richtige Richtung". Allerdings kritisieren viele Wassersportfreunde auch die neue Verordnung als viel zu restriktiv und bürokratisch in ihrer Umsetzung.

kurz gemeldet

Kieler Woche 2011

Auch in diesem Jahr chartert Claus Richter wieder ein Schiff, um den Regatten während der Kieler Woche möglichst nahe zu kommen. Für SVG-Mitglieder hat Claus noch Plätze frei.

Kontakt: Richter.C@t-online.de oder mobil: 0172-5410214

SVG bei facebook

Schon seit Januar letzten Jahres ist der SVG auch bei Facebook mit einer eigenen Seite und einigen Fotos von Vereinsaktivitäten zu finden. Jetzt wird die Visitenkarte des Clubs auch offiziell auf unserer Internetseite beworben und zwar mit einem einfachen Link. Dabei handelt es sich um einen teiloffenen Zugang, da nur Facebook-Mitglieder die SVG-Seite aufrufen können.

WStM-Vorstandswahlen

Der erste Vorsitzende der Wettfahrtvereinigung, Klaus Rickens, Schriftwart Michael Haupt sowie Jugendkoordinator Ralf Tietje sind in ihren Ämtern bestätigt worden. Der zweite Vorsitzende sowie Sportwart stehen erst im kommenden Jahr zur Wahl. Die Delegierten und Vorsitzenden der 24 Mitgliedsvereine haben während ihrer Jahreshauptversammlung das ehrenamtliche Engagement von Ulrich Hermann hervor gehoben. Hermann ist seit 50 Jahren als Wasserretter am Steinhuder Meer aktiv, davon 32 Jahre als Einsatzleiter. Er hatte die heutige Wasserrettung bereits im Jahr 1975 mitinitiiert, die Grundlage für den 1978 geschlossenen Rahmenvertrag, der bis heute gültig ist (heute zwischen Region Hannover und der WStM).

Spi-Trompete



Spi-Trompeten-Archiv geht bald online

SVG-Termine

(hb) **Unser Vereinsmagazin "Spi-Trompete" bekommt nun ein umfangreiches Archiv, das bis ins Jahr 1994 zurück reicht.**

Dank einer Sachspende von Günter Bode ist die Schriftleitung jetzt im Besitz der ersten sechs Original-Ausgaben der alten Spi-Trompete (alte Schreibweise). Die erste Ausgabe erschien im Ju-



Die ersten sechs Ausgaben der alten "Spitrompete" sollen in online-Archiv SVG überführt werden

ni 1994 mit einer Auflage von 250 Exemplaren. "10 Jahre Jazzfrühschoppen im SVG" lautete die Titelgeschichte. Chefredakteur war Adrian Supper, Stellvertreterin war die heutige NDR-Fernsehmoderatorin und Redakteurin Christina Harland-(Lange, damals noch nicht verheiratet). Gedruckt wurde das Din à 5-Format bei "Copy-Express" in Hannover. Als Kassenwartin für die Vereinszeitung engagierte sich Wiebke Waldheim, schließlich mußten die Druckkosten ja finanziert werden. Allerdings verzichteten die damaligen Macher auf Werbung, hier ein Zuschuß vom Vorstand, dort eine Spende von Mitgliedern, auf diese Weise kam das Geld für den Druck zusammen. Birgit Stephan, André Bauer, Steffi Obermeier, Jan Obermeier, Tina Buch und Eva Krüger stehen als Redakteure im Impressum der ersten Ausgabe der Spitrompete. Dank

der Sachspende können die alten Ausgaben nun digitalisiert und online ins Archiv gestellt werden. Vielleicht wird auch die eine oder andere Rubrik der alten Spitrompete in der neuen Spi-Trompete wieder erscheinen. So könnten sich künftig die neuen Mitglieder auch wieder in der Spi-Trompete vorstellen. Als "Newcomer" wurden in den alten Ausgaben die Babys von Mitgliedern begrüßt, auch das eine Rubrik, die übernehmenswert scheint. Allerdings muss Vieles denn auch an die heutige Spi-Trompete angepaßt werden. Denn die Macher der alten Spitrompete hatten eine Vereinszeitung im Sinn, die zweimal im Jahr erscheint und die Aktivitäten des Vereins darstellt und zwar auf 50 bis 60 Din à 5-Seiten. Wobei vor allem der umfangreiche Pressespiegel auch heute noch beeindruckt.

Die neue Spi-Trompete ist dagegen eher ein buntes Magazin mit vielen Fotos und kurzen, knappen Texten, das alle zwei bis drei Monate erscheinen soll. Das wiederum ist zum einen dem technischen Fortschritt geschuldet, aber eben auch den geänderten Lesegewohnheiten. Pritt-Stift und Schere sind beispielsweise komplett dem Computer gewichen. Die neue Spi-Trompete wird komplett an einem kleinen, internetfähigen Netbook "gebastelt". Der Vorteil für den Leser: selbst hochauflösende Fotos können als pdf-Datei eingebunden werden, Nutzer können nach dem download selbst entscheiden, ob und in welcher Qualität die Spi-Trompete ausgedruckt werden soll. Der Vorteil für den Verein: keine Druckkosten, keine Werbebeilage und: jede und jeder kann sich via e-mail an der Produktion der Spi-Trompete beteiligen.

10. April, 10 Uhr

Helfertreffen zur Vorbereitung der IDJM der 420er in der SVG-Messe

8. Mai, 11 Uhr

Traditionelles Ansegeln, mittags beim SC Mardorf

14./15. Mai

Deipencup & Silberner Schwertzugvogel

28./29. Mai

Piratenpreis & Steinhuder Teller

13. Juni, 11 Uhr

27. SVG-Jazzfrühschoppen

25. Juni

WVStM-Clubregatta

2. Juli

Verbandswettfahrten Z-Boot, R-Boot, H-Jolle

3. Juli

14. Holzbootregatta

30. Juli - 6. August

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er-Klasse beim SVG

3./4. September

Teeny-Kehraus

24./25. September

Blaues Band & Absegeln

8./9. Oktober

Opti-Kehraus

22. Oktober, 9 Uhr

Arbeitsdienst

29. Oktober, 9 Uhr

Arbeitsdienst & 17 Uhr Einholen des Vereinsstandes

Impressum

Herausgeber Segler-Verein Großenheidorn
v.i.S.d.P.: Vorsitzende Meike Friedhoff
Redakteur: Holger Bock